

Kreislaufwirtschaft war ein Erfolg

Rhein-Kreis Neuss/Grevenbroich. Mehr als 50 Gäste, darunter auch viele Jugendliche, kamen zur Großen Demokratie-Konferenz im Rhein-Kreis Neuss unter dem Label „Gesicht zeigen“. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Programms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ trat Adelheid Scholz von der Hochschule Düsseldorf im Kreishaus Grevenbroich einen Vortrag. Ihr Thema: „Demokratie stärken – Partizipation ermöglichen.“

Die Referentin definierte das Wort „Demokratie“ und stellte einige aktuelle Herausforderungen vor wie die zunehmende soziale Ungleichheit oder die Verschärfung der sozialen Spaltung der Gesellschaft in der Pandemie. Der Vortrag endete in einer Gesprächsrunde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz.

Im Anschluss stellte die Partnerschaft für Demokratie die Plakat-Kampagne „Ich bin Demokratielebender, was tust du dafür?“ vor, die durch Fördermittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ finanziert wurde. Einige Teilnehmer gaben in einem Interview freiwillig Auskunft darüber, wie und warum sie sich an dieser Aktion beteiligt haben und ob ihnen die Entscheidung selbstgefallen sei.

„Jeder kann und sollte Gesicht zeigen und sich für die Demokratie einsetzen“, so Kreisrätin Dirk Brüggemann, der ebenfalls bei der Plakataktion mitgewirkt hat. Auch durch kleine Dinge könne ein Zeichen gesetzt werden und so das Thema im Bewusstsein der Gesellschaft platziert werden. „Denn Demokratie sollte nicht als Selbstverständlichkeit angesehen werden“.

In einem „World Café“ hatten die Konferenz-Teilnehmer die Möglichkeit, sich über die Themen „Demokratie fördern“, „Lebhaft gestalten“ und „Politische Bildung“ in kleinen Gruppen auszutauschen. Dabei wurden für die Partnerschaft für Demokratie künftige mögliche Themenfelder erarbeitet. Den Mitwirkenden wurde dadurch die Möglichkeit gegeben, die Schwerpunktsetzung des Förderprojekts „Demokratie leben!“ im Rhein-Kreis Neuss mitzugestalten. Zum Abschluss trat die Kulturistin Dagmar Schreiber auf, die einen Auszug ihres Programms „Respekt“ zeigte.

Für Informationen zur Umsetzung des Programms „Demokratie leben!“ und zur Frage, in Rahmen welcher thematischer Schwerpunkte Projektsanträge gestellt werden können, stehen zwei Experten als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Es sind Yvonne Dymen vom Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Kreis Neuss und Nadine Singo vom Fachdienst für Integration und Migration bei den Caritas-Schulhäusern Rhein-Kreis Neuss GmbH. Ihre E-Mail-Adressen lauten yvonne.yvondymen@kreis-neuss.de beziehungsweise nadine.singo@caritas-neuss.de.